

Spendenlauf endet mit Rekord: 25 652 Euro für Emilio

Metzingen Läufer aus der ganzen Region waren am Sonntag im Stadion am Start: Sie wollten einem schwerbehinderten Kind und dessen Familie helfen. *Von Ben Klose*

Am Sonntag trotzten Hunderte Läufer im Otto-Dipper-Stadion der Hitze und liefen eine Runde nach der anderen beim 23. Metzinger Spendenlauf. Die Motivation: Laufend sich und anderen Gutes tun. Andere, das waren in diesem Jahr die Mitglieder von Familie Moreira aus Wolfslungen. Ihr Sohn Emilio, vier Jahre alt, hat aufgrund eines Gendefektes Entwicklungsstörungen und multiple Behinderungen, die ihn stark einschränken und vor allem regelmäßige ärztliche Behandlungen erfordern.

Muss ein Kind mobil sein?

In einem herkömmlichen Kinderwagen oder Kindersitz fürs Auto allein kann Emilio nicht dort hinkommen. Er braucht jeweils besondere Ausführungen, die seiner Schwerstbehinderung gerecht werden, seinen Kopf halten und den Körper bei Anfällen sicher fixieren, etwa einen Schwenkhubsitz, der auch den Ein- und Ausstieg ermöglicht. Doch Erstattungen von der Krankenkasse halten sich in Grenzen, und die Anträge rauben den Eltern den Rest der noch verbleibenden Kraft.

Die Angebote für einen passenden Kindersitz, die sich Familie Moreira akribisch eingeholt hat, beginnen bei etwa 50 000 Euro. Zu allem Überfluss passt der benötigte Kindersitz aber nicht einmal in jedes Auto, sodass auch ein neues Fahrzeug her muss. Von

Die Freude und die Dankbarkeit über das große Engagement kann man nicht in Worte fassen.

Pedro Moreira
Familienvater

den Erlösen des Spendenlaufs und den Spenden vieler Unternehmen und Privatpersonen im Rahmen des Spendenlaufs hofft Familie Moreira nun, einen Kindersitz und ein kompatibles Fahrzeug kaufen zu können, damit sie den kleinen Emilio auch weiterhin zu den ärztlichen Behandlungen und Therapien bringen kann, die er dringend braucht.

Die Familie Moreira war überwältigt davon, dass das Metzinger Kulturforum gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern den Spendenlauf auf die Beine gestellt hat. „Wir sind es nicht gewohnt, dass jemand auf uns zukommt“, freute sich Mama Ines sichtlich gerührt, die ständig Arztbesuchen und Anträgen hinterhertelefonieren muss. Da ist kein Klagen, aber eine riesige Erleichterung über die große Hilfe, die das Engagement des Kulturforums und die zahlreichen Spenden jetzt für die vierköpfige Familie bedeutet. „Das kann man nicht in Worte fassen“, so Papa Pedro.



Läufer aus der gesamten Region haben am Sonntagnachmittag im Otto-Dipper-Stadion ihre Runden gedreht, um einem schwerbehinderten Kind zu helfen.

Fotos: Ben Klose



Bürgermeister Patrick Hubertz (mit Mikro) freut sich zusammen mit Vertretern des Kulturforums Familie Moreira (rechts) über das große Engagement der Läufer.

Das Spendenziel lag bei 25 000 Euro, erklärte Susanne Hoppenkamps, Pressereferentin des Metzinger Kulturforums. Wohl wissend, dass in Zeiten von Inflation und Preiserhöhungen wenig Geld für Spenden übrig ist. Umso mehr freute sie sich über die Unterstützung der Unternehmen aus dem Ernstal und den privaten Spendern. Außerdem halfen insgesamt 36 ehrenamtliche Helfer vor Ort beim Spendenlauf aus.

Intensive Vorbereitung

Alle Mitlaufenden bekamen nach jeder Runde ein Gummiband ums Handgelenk gelegt, mit denen sie später ihre Runden zählen konnten. Abseits der Bahnen gab es Kaffee und Kuchen sowie Brötchen. Nach drei Monaten inten-

siver Vorbereitung wurde der Tag ein voller Erfolg. Bei großartiger Livemusik von Mørt aus Glems drehten die Teilnehmenden Runde um Runde. Manche mit Tempo, andere entspannter, mit Walking-Stöcken, Laufrädern oder Kinderwagen. Für den guten Zweck ist jede Fortbewegung recht – Hauptsache, es bewegt sich was und es werden möglichst viele Runden gedreht.

Am Ende stand ein Metzinger-Spendenlauf-Rekord von 6622 Runden auf dem Zähler, genau 2648 Kilometer und damit eine Summe von 25 652 Euro für den kleinen Emilio und seine Familie. Ein überwältigender Erfolg für das Kulturforum, alle Läufer und vor allem für Familie Moreira. Die beste der 16 Läufergruppen und

die besten Einzelläufer werden noch auf der Seite des Kulturforums veröffentlicht.

Dort gibt es ab diesem Mittwoch auch eine Bildergalerie mit Highlights wie beispielsweise den beiden Mädchen Sophia und Hannah Raach, die jeweils stolze 40 und 45 Runden gelaufen sind. Eine wahnsinnig große Leistung der zwei kleinen Läuferinnen.

Neben jeder einzelnen Runde brachten auch ein Luftballon-Wettbewerb, Spendenboxen sowie eine Schatzkiste Geld in die Spendenkasse. Sowohl im Vorfeld als auch seit Ende des Charitylaufs gingen außerdem Spenden über die Website des Kulturforums ein. Übrigens sind Spenden für den kleinen Emilio auch weiterhin noch willkommen.